

Schlichte Kanzeln des späten Barock begegnen in Katzberg und Schorndorf; eine reichere desselben Stilcharakters findet sich in Sattelpelstein. Eine zierliche Frührokokokanzel besitzt die Expositurkirche zu Grafenkirchen. Rokokokanzeln sind in der Spitalkirche zu Cham, der Pfarrkirche zu Pemfling, die reichste des Bezirkes, und in der Schloßkapelle zu Waffenbrunn. Eine Kanzel des klassizistischen Rokoko ist in Vilzing.

Ein Chorgestühl des Spätbarock um 1725 befindet sich in der Stadtpfarrkirche von Furth i. W., ein Chorgestühl mit zierlicher, geschnitzter Rokokobekrönung steht in der Expositurkirche zu Untertraubenbach.

Kirchenstühle im späteren Barockstil aus dem frühen 18. Jahrhundert sehen wir in Arnschwang, Furth i. W. (Pfarrkirche) und Pemfling. Ihre reichgeschnitzten Wangen zeigen vollsaftiges Laub- und Rankenwerk. Einfache Rokokokirchenstühle begegnen in der Hl. Kreuzkirche zu Furth i. W. und in der Pfarrkirche zu Schorndorf.

Im Aufbau wie in der reichen Giebelbekrönung sind die Barockbeichtstühle der Pfarrkirchen von Arnschwang und Furth i. W. beachtenswert. Sie weisen auf ein und denselben Meister hin.

Ein Orgelgehäuse im Übergang von Barock zum Rokoko findet sich in Pemfling, eine reichaufgebaute Rokokoorgel in der Pfarrkirche von Furth i. W.

Von anderen Schnitzarbeiten auf dem Gebiete der kirchlichen Einrichtungsgegenstände nennen wir die zierlichen Ankleidetische des Rokoko in der Sakristei der Pfarrkirche zu Dalking und in der Unterkirche der Further Pfarrkirche, den reichen Rokokotabernakel in der Sakristei der Pfarrkirche zu Cham, sowie einen hübschen Frührokokorahmen in der Schloßkapelle zu Loifling um 1740.

Ganz einheitliche Innenausstattungen sind selten und nur in der Spitalkirche zu Cham, sowie in den Pfarrkirchen Pemfling, Sattelpelstein und Schorndorf zu finden. Künstlerisch am höchsten steht die Einrichtung in Pemfling.

Zwei interessante Taufsteine aus der romanischen, bzw. Übergangsperiode haben sich in der Kirche zu Chammünster erhalten. Mittelalterliche (spätgotische), halbeiförmige Taufsteine treffen wir in Dalking und Grafenkirchen.

Ein Renaissancetaufstein von eleganter Form mit gedrehtem Fuß und Flachornamenten am Becken steht in Schorndorf.

Ein mittelalterlicher Weihwasserstein von roher Gestalt ohne Zierformen auf hohem Säulenfuß findet sich in der Kirche zu Chammünster.

V. GLOCKEN.

Die älteste Glocke im Bezirksamt hängt im Nordturm der Pfarrkirche zu Chammünster mit Umschrift in gotischen Majuskeln aus der Zeit um 1300. Die Kirche in Wilting besitzt eine Glocke aus dem Jahre 1405 mit schöngegossenem Spitzbogenfries.

Aus dem 17. Jahrhundert findet sich eine Glocke in Pemfling (1645) von den Glockengießern Jean Gerhard und Martin Rolin.